

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1931

35 (22.1.1931) Morgenausgabe

Schul- u. Konfessionsdebatte im Landtag

Die Landesgarantie für Auslandsgeschäfte wird erhöht — Um Professuren und Professoren. Was tut der Staat für die körperliche Erziehung?

21. Januar.
Nach achtstündiger Pause fand sich das Landtagsplenum am Mittwoch nachmittag wieder im Konvokatorium ein. In der Vorhalle waren Männer und Frauen — auch recht viel Jugend war anwesend — die Schlange standen, um Eintrittskarten zum politischen Festessen zu erhalten. Zunächst las Herr Wolf von den Kommunalen und anderen Sowjeterrungen; die Angelegenheit des fünfjährigen Kolloquium umfälligen Privatissimum des Herrn Wolf zu sehr in der Sitzung ein.

Der Antrag zu dieser Auslanddebatte gab ein Gesetzentwurf der Landesregierung über die Erhöhung der Landesgarantie für die Auslandsgeschäfte nach Russland. Schon im März dieses Jahres wurde die badische Industrie zum politischen Festessen zu tragen habe, das Reich eine Garantie von 35 v. H. zu zahlen hat. Nun hat der Reichswirtschaftsminister auf Vorstellungen der Reichsregierung die Erhöhung der Landesgarantie auf 40 v. H. erhöht, was keine Wirkung auf die Höhe der Gesamtarbeit der Industrie anderer deutscher Länder ermöglicht.

Die Regierung hat die Antragsteller und Interpellanten auf die Sitzung Rede und Antwort zu stehen hatte. Schon vorher hat die Regierung eine kurze Anfrage des Evangelischen Ausschusses über die Besetzung der Heidelberger Professuren mit der Theologie beantwortet, bei der der Evangelische Ausschuss die Besetzung der Heidelberger Professuren mit der Theologie nicht fürreht. Die Regierung hat erklärt, dass die Besetzung der Heidelberger Professuren mit der Theologie nicht fürreht. Die Regierung hat erklärt, dass die Besetzung der Heidelberger Professuren mit der Theologie nicht fürreht.

Die Regierung hat erklärt, dass die Besetzung der Heidelberger Professuren mit der Theologie nicht fürreht. Die Regierung hat erklärt, dass die Besetzung der Heidelberger Professuren mit der Theologie nicht fürreht. Die Regierung hat erklärt, dass die Besetzung der Heidelberger Professuren mit der Theologie nicht fürreht.

Die Regierung hat erklärt, dass die Besetzung der Heidelberger Professuren mit der Theologie nicht fürreht. Die Regierung hat erklärt, dass die Besetzung der Heidelberger Professuren mit der Theologie nicht fürreht. Die Regierung hat erklärt, dass die Besetzung der Heidelberger Professuren mit der Theologie nicht fürreht.

Die Regierung hat erklärt, dass die Besetzung der Heidelberger Professuren mit der Theologie nicht fürreht. Die Regierung hat erklärt, dass die Besetzung der Heidelberger Professuren mit der Theologie nicht fürreht. Die Regierung hat erklärt, dass die Besetzung der Heidelberger Professuren mit der Theologie nicht fürreht.

Die Regierung hat erklärt, dass die Besetzung der Heidelberger Professuren mit der Theologie nicht fürreht. Die Regierung hat erklärt, dass die Besetzung der Heidelberger Professuren mit der Theologie nicht fürreht. Die Regierung hat erklärt, dass die Besetzung der Heidelberger Professuren mit der Theologie nicht fürreht.

Die Regierung hat erklärt, dass die Besetzung der Heidelberger Professuren mit der Theologie nicht fürreht. Die Regierung hat erklärt, dass die Besetzung der Heidelberger Professuren mit der Theologie nicht fürreht. Die Regierung hat erklärt, dass die Besetzung der Heidelberger Professuren mit der Theologie nicht fürreht.

Die Regierung hat erklärt, dass die Besetzung der Heidelberger Professuren mit der Theologie nicht fürreht. Die Regierung hat erklärt, dass die Besetzung der Heidelberger Professuren mit der Theologie nicht fürreht. Die Regierung hat erklärt, dass die Besetzung der Heidelberger Professuren mit der Theologie nicht fürreht.

Die Regierung hat erklärt, dass die Besetzung der Heidelberger Professuren mit der Theologie nicht fürreht. Die Regierung hat erklärt, dass die Besetzung der Heidelberger Professuren mit der Theologie nicht fürreht. Die Regierung hat erklärt, dass die Besetzung der Heidelberger Professuren mit der Theologie nicht fürreht.

Die Regierung hat erklärt, dass die Besetzung der Heidelberger Professuren mit der Theologie nicht fürreht. Die Regierung hat erklärt, dass die Besetzung der Heidelberger Professuren mit der Theologie nicht fürreht. Die Regierung hat erklärt, dass die Besetzung der Heidelberger Professuren mit der Theologie nicht fürreht.

Die Regierung hat erklärt, dass die Besetzung der Heidelberger Professuren mit der Theologie nicht fürreht. Die Regierung hat erklärt, dass die Besetzung der Heidelberger Professuren mit der Theologie nicht fürreht. Die Regierung hat erklärt, dass die Besetzung der Heidelberger Professuren mit der Theologie nicht fürreht.

Die Regierung hat erklärt, dass die Besetzung der Heidelberger Professuren mit der Theologie nicht fürreht. Die Regierung hat erklärt, dass die Besetzung der Heidelberger Professuren mit der Theologie nicht fürreht. Die Regierung hat erklärt, dass die Besetzung der Heidelberger Professuren mit der Theologie nicht fürreht.

Die Regierung hat erklärt, dass die Besetzung der Heidelberger Professuren mit der Theologie nicht fürreht. Die Regierung hat erklärt, dass die Besetzung der Heidelberger Professuren mit der Theologie nicht fürreht. Die Regierung hat erklärt, dass die Besetzung der Heidelberger Professuren mit der Theologie nicht fürreht.

In der Aussprache

Abg. Kraft (N.S.), von der geplanten Schulreform sei nur die Kürzung der Turn- und Pflichtstunden übriggeblieben. Führende Männer der verschiedenen Stände des Volkes hätten zusammen mit praktischen Schulmännern und Universitätsprofessoren über die notwendige fortschrittliche Gestaltung des Schulplans beraten müssen. Mit den Leibesübungen an den Schulen sei es heute nicht gut bestellt; es fehle vor allem auch an fachgemäß ausgebildeten Lehrern. Die moderne Schule müsse mit einem Aufbau der Leibesübungen rechnen; in Baden sei man, als einzigem Land, gerade daran, abzubauen.

Abg. Maier (Soz.): Das waren die einzigen, vernünftigen Aeußerungen, die wir von dem Redner gehört haben. (Seitens Kraft: — Abg. Kraft: Wenn Sie so was noch mal sagen, dann schlage ich Ihnen vor verammeltem Hause eine runter. — Zwischenrufe und Glöde des Präsidiums.) Abg. Maier (fortfahrend): Ich widerrufe meine gute Meinung, die ich eben von dem Abg. Kraft geäußert habe, zumal er soeben gesagt hat, daß er noch nicht einmal das ABC der guten Kinderstube beherrscht. — Auch einen Auszug aus dem Youngplan und Versailles Vertrag den Schülern mitzugeben, könne er nicht gut heißen. Wir lehnen auch den kommunikativen Antrag auf Einstellung der Staatszuschüsse an die Religionsgemeinschaften ab.

Minister Dr. Kemmle ging zunächst auf verschiedene Beschwerden des Abg. Berggöhl (Ev. Vd.) ein und erklärte: An dem Umstand sind wir unschuldig, daß vor dem Kriege die Katholiken nicht alle in Staatsstellen unterkommen konnten und sie sich deshalb stark dem Lehrberuf zuwandten und jetzt ihrem Dienstalter nach in höhere Stellen kommen müssen. Die etwaige Unterstellung, daß wir uns im Ministerium von Religionshaft leiten ließen, weise ich zurück.

Abg. Dr. Wolfhard (Staatsp.) wünschte, daß bis zu den Universitäten hinauf der Nachweis betätigter Leibesübungen erhoben werden solle. Die Fachlehrer verkünden nicht, daß man jetzt die Leibesübungen kürze, um für das geistige Wissen Raum zu schaffen. Der Redner trat nachdrücklich für Beibehaltung der Leibesübungen in den Schulen ein. Hinsichtlich des kommunikativen Antrages über die Dotationen werde sich die Staatspartei der Stimme enthalten.

Abg. Person (Ztr.) gab die Anregung, die Religionsverfassung schon zu Beginn des letzten Schuljahres als Lehrbuch auszuhändigen und als Lehrstoff zu bewältigen. Wenn in einer Schule ein katholischer Lehrer sich abfällig über die Reformation geäußert hat, so werde das auch vom Zentrum mißbilligt. Beide Konfessionen sollten sich bemühen, das Christentum in beiden Konfessionen in gutem Lichte darzustellen. Es sollte endlich Schluss sein mit der gegenseitigen Feindschaft. Redner befürwortete eine schärfere Kontrolle bei den Schülern, die sich vom Turnen drücken wollten.

Abg. Horn (D.Vp.): Auf die Ueberreichung der Reichsverfassung möge die Deutsche Volkspartei nicht verzichten. Turnen und Turnspiele seien sehr wichtig in der heutigen Erziehung. Auf das Turnspiel sollte man unter keinen Umständen verzichten; es bringe Disziplin, die unsere Jugend brauche. Einem plötzlichen Abbau der Dotationen könne keine Partei nicht zustimmen. Die Tatsache bestünde, daß eine einseitige Bevorzugung der katholischen Lehrer vorhanden sei, wenn vielleicht auch nicht gewollt.

Abg. Köhler (N.S.): Wir sind dafür, daß den Schülern die Reichsverfassung ausgehändigt wird, damit sie den Unterschied zwischen Theorie und Praxis erkennen.

In der Abstimmung wurde der deutschnationale Antrag auf Beibehaltung des Turnspiels gegen die Stimmen der Deutschnationalen und Nationalsozialisten bei Enthaltung des Ev. Vd. abgelehnt.

Bei Enthaltung der Staatspartei und gegen die Stimmen der Antragsteller wurde der kommunikativen Antrag auf Einstellung der Staatszuschüsse an die Religionsgemeinschaften abgelehnt.

Gegen die Stimmen der Deutschnationalen und Nationalsozialisten und bei Enthaltung der Liberalen, Arbeitgemeinschaft, Wirtschaftspartei und Bauernpartei und Ev. Vd. verfiel der deutschnationale Antrag auf Beibehaltung eines Abdrucks des Versailles Vertrags und des Youngplans der Ablehnung, während den entsprechenden Antrag der Deutschen Volkspartei Zentrum und Sozialdemokraten bei Enthaltung von 6 Mitgliedern der Zentrumsfraktion ablehnten.

Um 7.55 Uhr wurden die Verhandlungen auf Donnerstag nachmittag 9 Uhr vertagt.

Studentenknockung in Heidelberg

Protest gegen die ASta-Auflösung

Schlägerei mit der Polizei.

Heidelberg, 21. Jan. Heute nachmittag um 4 Uhr versammelte sich die Heidelberger Studentenschaft auf dem Universitätsplatz, um gegen die Auflösung des ASta Protest zu erheben. Die Studentenvorstände und auch die freien Studenten waren in außerordentlich großer Zahl zu dieser Kundgebung erschienen. Dr. Mendelsohn protestierte namens der Studenten gegen die Auflösung, die ein Eingriff in die Freiheit der studentischen Selbstverwaltung darstelle. Das Lied „Burschen heraus“ schloß sich an die kurze Aussprache. Als sich die Studenten zum Verlassen des Platzes anschickten, erscholl plötzlich aus den Reihen der Versammelten das Lied „Das Wandern ist des Müllers Lust“. Dies gab den Anlaß zum Einschreiten der Polizei. Nachdem sie mehrfach zur Räumung des Universitätsplatzes aufgefordert hatte, besetzte sie den Eingang des Universitätsgebäudes und schwärmte von dort aus gegen die immer noch protestierenden Studenten, die das Universitätsland lang und heimlich auf Hitler ausbrachten, zu. Die Polizei räumte mit dem Gummiknüppel den Platz. Die Studenten, unter die sich inzwischen zahlreiche Nationalsozialisten und Kriegerliche gemischt hatten, ließen sich jedoch nicht von der Universität wegdängen. Wiederholt mußte die Polizei den Platz räumen und schließlich Verstärkung herbeirufen. Die Studenten versuchten mehrfach, wieder auf dem Platz sich zu versammeln, und als man sie von dem Hauptgebäude wegdängen wollte, entstand dort eine große Schlägerei mit der Polizei. Bis in die späten Abendstunden hinein herrschte in der Gegend des Universitätsplatzes ein lebhaftes und aufgeregtes Treiben.

Nachdem von der Heidelberger Vereinstattpolizei Verstärkung zugezogen war, zogen sich die Zusammenstöße in den Abendstunden besonders in der Hauptstraße um den Universitätsplatz herum fort. Dabei wurden auch einige Verletzungen vorgenommen. Die Polizei, die sich im allgemeinen zurückhielt, hält die Straßenzugänge zur Hauptstraße besetzt.

Rektor Professor Dr. Meißner berief sofort nach Bekanntwerden der Unruhen eine Versammlung in die Universitätsaula, die von etwa 600 Studenten besucht war. Die nationalsozialistischen Sprecher legten dar, daß die Polizei unerschrocken die Studenten angegriffen habe, da der Universitätsplatz zur Universität gehöre. Der Rektor gab seinem tiefen Bedauern über die Vorfälle Ausdruck, die deutscher Studenten unwürdig seien. Selbst wenn die Polizei im Unrecht gewesen wäre, dürften sich die Studenten nicht auf der Straße gegen die Polizei wenden, sondern müßten sich eben fügen. Diese Darlegungen des Rektors wurden von der übergroßen Mehrzahl der in der Aula Versammelten mit Beifall aufgenommen.

Die bisherigen Geschäftsräume des Studenten-Ausschusses sind gestern mittag durch die Universität geschlossen worden. Die studentische Zeitschrift „Der Heidelberger Student“ soll künftig, wie die Schriftleitung mitteilt, als Kamporgan des Aktionsausschusses der nationalen Studentenschaft erscheinen.

Frecher Raubüberfall in Kappelrodeck.

Kappelrodeck, bei Achern, 21. Jan. In der Nacht zum Dienstag wurde von drei unbekannten Burschen im Hause des Maurers Friedrich Lamm in der Bachstraße ein frecher Raubüberfall verübt. Nachts gegen 11 Uhr klopfte es an der Haustür. Lamm, der glaubte, es sei ein Angehöriger der Familie im zweiten Stock, der Einlaß begehrte, öffnete ahnungslos die Tür durch die sofort drei fremde Burschen ins Haus hindrängten. Die Burschen hielten Lamm eine Pistole vor und forderten ihn auf, sein Geld herauszugeben. Während zwei der Räuber Lamm mit der Pistole in Schach hielten, begab sich der dritte Bursche in das Schlafzimmer, in dem die Frau und zwei Buben schliefen. Frau Lamm gab dem Burschen 18 Mark in Silber. Sie konnte, während der Bursche das Geld zählte, das Papiergeld im Bett verstecken. Als der Bursche der Frau ein mit Betäubungsmitteln getränktes Taschentuch vor die Nase hielt, und sie daraufhin betäubt auf die Kissen fiel, stürzte der Mann sich auf die beiden Burschen. Alle drei ergriffen die Flucht. Einer von ihnen stolperte im dunklen Hausgang und fiel hin. Lamm kniete auf ihn und rief um Hilfe. Der Strolch gab auf Lamm einen Schuß ab, der aber nicht traf. Dadurch erschreckt, ließ Lamm den Burschen los und dieser ging flüchtig. Die anderen beiden waren bereits entkommen. Man nimmt an, daß die Täter im Auto die Flucht ergriffen haben. Von den Eheleuten Lamm wurde einer der Täter als ein gewisser vielfach vorbestrafter Mann namens Josef Mann aus Jailen in Bayern erkannt, der über Weihnachten unter dem Namen Eugen Christ einige Tage in Kappelrodeck sich aufhielt.

Betriebseinstellungen bei der Bleag.

In der Aufsichtsratsitzung der Badischen Lokal Eisenbahn A.-G. wurden folgende, die Allgemeinheit interessierende Beschlüsse gefaßt: Der Betrieb der Teilstrecke Buzenbach-Brödingen wird am 31. Januar endgültig eingestellt. Mit großer Wahrscheinlichkeit wird jedoch eine Vereinbarung mit einer Notgemeinschaft, bestehend aus den an der Strecke gelegenen Gemeinden, zustande kommen, nach welcher diese Notgemeinschaft die Teilstrecke, Aitersbach-Brödingen mit den Lokomotiven und den sonstigen Betriebsmitteln der Bleag solange weiterbetreibt, bis die Stadt Forstheim den geplanten elektrischen Betrieb von Brödingen bis Aitersbach durchführen kann. Die Stilllegung der drei außerhalb des Kreises Karlsruhe gelegenen Nebenbahnen: Bühlertalbahn, Wiesloch — Redersheim — Waldangelloch und Redarbischofsheim — Hüffenhardt soll unverschieblich beantragt werden, sofern die Kreise Baden und Heidelberg die erforderlichen Zuschüsse weiter verweigern.

H. Mosbach, 21. Jan. (Kein Zuschuß für die Nebenbahn.) Nach neuwöchentlichem Pause fand erstmals wieder eine Kreisversammlung statt. Mit 25 gegen 19 Stimmen wurde ein Zuschuß in Höhe von 2000 M. für die Nebenbahn Redarbischofsheim — Hüffenhardt abgelehnt.

Pantflavin **Arztlich empfohlen zum Schutz gegen Grippe**

Südwestdeutsche Industrie- und Wirtschafts-Zeitung

Mansfeld-Unterstützungen gehen weiter.

Berlin, 21. Jan. (Frankfurt) Nach Ablauf der vorläufigen Vereinbarung zwischen der Mansfeld AG für Erzbau und Untertagebetrieb im Gebiet der Mansfeld-Grube und der preussischen Regierung am 31. Dezember 1930, die die Verwaltung übernommen, auf Grund neuer Verhandlungen mit den Regierungsstellen ihren Auftrieb vorantreiben zu lassen. Der seit anhaltend gedauerte Vertrag mit der preussischen Regierung über die Verwaltung der Mansfeld-Grube ist nunmehr durch einen neuen Vertrag ersetzt worden, der die bisherige Vereinbarung in wesentlichen Punkten bestätigt, jedoch ohne Berücksichtigung von Abänderungen. Dieser Vertrag ist am 1. Januar 1931 in Kraft getreten und ist die bisherige Vereinbarung in wesentlichen Punkten bestätigt, jedoch ohne Berücksichtigung von Abänderungen. Dieser Vertrag ist am 1. Januar 1931 in Kraft getreten und ist die bisherige Vereinbarung in wesentlichen Punkten bestätigt, jedoch ohne Berücksichtigung von Abänderungen.

Junghans-Konzern.

Freiburg, 21. Jan. (Frankfurt) Die Mittelungen über die unmittelbar bevorstehende Erweiterung des Junghans-Konzerns durch Einbeziehung weiterer maßgebender deutscher Fabrikanten, wie wir erfahren, den Tatsachen voraus. Das betriebl. Zusammenarbeiten ist nicht nur unter dem Druck der wirtschaftlichen Verhältnisse, sondern auch aus dem Interesse der Beteiligten, die Verhältnisse zu verbessern, zu verstehen. Die Erweiterung des Konzerns ist ein langfristiges Ziel, das durch die Einbeziehung weiterer maßgebender deutscher Fabrikanten erreicht werden soll. Die Erweiterung des Konzerns ist ein langfristiges Ziel, das durch die Einbeziehung weiterer maßgebender deutscher Fabrikanten erreicht werden soll.

Ganter-Brauerei A.-G., Freiburg.

Freiburg, 21. Jan. (Frankfurt) Die seitige AG, der Ganter-Brauerei, die eine Abänderung des Statuts der AG, vom 15. März 1929, die die Einbeziehung weiterer maßgebender deutscher Fabrikanten, wie wir erfahren, den Tatsachen voraus. Das betriebl. Zusammenarbeiten ist nicht nur unter dem Druck der wirtschaftlichen Verhältnisse, sondern auch aus dem Interesse der Beteiligten, die Verhältnisse zu verbessern, zu verstehen. Die Erweiterung des Konzerns ist ein langfristiges Ziel, das durch die Einbeziehung weiterer maßgebender deutscher Fabrikanten erreicht werden soll.

Basalt-Union?

Am 22. Januar finden Verhandlungen statt über die Erneuerung der Basalt-Union in Bonn a. Rh. Es handelt sich hierbei um die beabsichtigte Einbeziehung des einseitigen Ausweitung, und zwar der Basaltwerke in Molsheim. Man hofft in betriebl. Zusammenarbeiten, die die Einbeziehung weiterer maßgebender deutscher Fabrikanten, wie wir erfahren, den Tatsachen voraus. Das betriebl. Zusammenarbeiten ist nicht nur unter dem Druck der wirtschaftlichen Verhältnisse, sondern auch aus dem Interesse der Beteiligten, die Verhältnisse zu verbessern, zu verstehen. Die Erweiterung des Konzerns ist ein langfristiges Ziel, das durch die Einbeziehung weiterer maßgebender deutscher Fabrikanten erreicht werden soll.

Italiens Außenhandel 1930.

Nach den amtlichen Mitteilungen über den italienischen Außenhandel betrug die Einfuhr im Jahre 1930 insgesamt rund 17 Milliarden Lire, die Ausfuhr dagegen rund 12,1 Milliarden Lire. Die Handelsbilanz im Jahre 1930 ist somit positiv ausgefallen. Die Einfuhr im Jahre 1930 ist somit positiv ausgefallen. Die Einfuhr im Jahre 1930 ist somit positiv ausgefallen.

Neue russische Goldtransporte im März.

In der Frage des Goldexportes aus Russland nach Deutschland erfahren wir, dass die russische Regierung sich bereit erklärt hat, den Goldexport nach Deutschland zu erleichtern. Die russische Regierung hat sich bereit erklärt, den Goldexport nach Deutschland zu erleichtern. Die russische Regierung hat sich bereit erklärt, den Goldexport nach Deutschland zu erleichtern.

Zum Auschluss von Substitutionsmaßnahmen und Modellen zwischen beiden Gesellschaften ist nunmehr eine Interessengemeinschaft gegründet worden. Die Gesellschaften sind nunmehr eine Interessengemeinschaft gegründet worden. Die Gesellschaften sind nunmehr eine Interessengemeinschaft gegründet worden.

Die Gesellschaften sind nunmehr eine Interessengemeinschaft gegründet worden. Die Gesellschaften sind nunmehr eine Interessengemeinschaft gegründet worden. Die Gesellschaften sind nunmehr eine Interessengemeinschaft gegründet worden.

Die Gesellschaften sind nunmehr eine Interessengemeinschaft gegründet worden. Die Gesellschaften sind nunmehr eine Interessengemeinschaft gegründet worden. Die Gesellschaften sind nunmehr eine Interessengemeinschaft gegründet worden.

Die Gesellschaften sind nunmehr eine Interessengemeinschaft gegründet worden. Die Gesellschaften sind nunmehr eine Interessengemeinschaft gegründet worden. Die Gesellschaften sind nunmehr eine Interessengemeinschaft gegründet worden.

Die Gesellschaften sind nunmehr eine Interessengemeinschaft gegründet worden. Die Gesellschaften sind nunmehr eine Interessengemeinschaft gegründet worden. Die Gesellschaften sind nunmehr eine Interessengemeinschaft gegründet worden.

Die Gesellschaften sind nunmehr eine Interessengemeinschaft gegründet worden. Die Gesellschaften sind nunmehr eine Interessengemeinschaft gegründet worden. Die Gesellschaften sind nunmehr eine Interessengemeinschaft gegründet worden.

Die Gesellschaften sind nunmehr eine Interessengemeinschaft gegründet worden. Die Gesellschaften sind nunmehr eine Interessengemeinschaft gegründet worden. Die Gesellschaften sind nunmehr eine Interessengemeinschaft gegründet worden.

Die Gesellschaften sind nunmehr eine Interessengemeinschaft gegründet worden. Die Gesellschaften sind nunmehr eine Interessengemeinschaft gegründet worden. Die Gesellschaften sind nunmehr eine Interessengemeinschaft gegründet worden.

Die Gesellschaften sind nunmehr eine Interessengemeinschaft gegründet worden. Die Gesellschaften sind nunmehr eine Interessengemeinschaft gegründet worden. Die Gesellschaften sind nunmehr eine Interessengemeinschaft gegründet worden.

Die Gesellschaften sind nunmehr eine Interessengemeinschaft gegründet worden. Die Gesellschaften sind nunmehr eine Interessengemeinschaft gegründet worden. Die Gesellschaften sind nunmehr eine Interessengemeinschaft gegründet worden.

Amerikas Großbanken: Im Kampf um die Vormachtstellung.

Der Kampf um die Vormachtstellung unter den Großbanken Amerikas hat eine vor gar nicht langer Zeit kaum erwartete Wendung genommen. Die National City Bank of New York ist im Juni 1930 infolge des Zusammenschlusses der Chase National Bank mit der Equitable Trust Company und der Interstate Trust Company durch die aus dieser Fusion hervorgegangene größte Bank der Welt von ihrer durch viele Jahre hindurch in U. S. A. unbestrittenen Vormachtstellung verdrängt worden. Inmitten konnte die National City Bank auch dann noch einen unanfechtbaren Anspruch auf den Ruf der zweitgrößten Bank der Vereinigten Staaten erheben. Obgleich die Guaranty Trust Company im Mai 1929 infolge der Fusion mit der National Bank of Commerce einen bedeutenden Nachzug gemacht zu haben hatte, hatte sich die National City Bank noch bis vor kurzem hinsichtlich ihrer Aktiensumme als namentlich auch ihres Depotbestandes einen erheblichen Vorsprung gegenüber dieser Gesellschaft bewahrt. Das Jahr 1930 hat jedoch in dieser Hinsicht eine grundlegende Wandlung mit sich gebracht. Die Guaranty Trust Company konnte im Wege normaler Ausbeutung den ursprünglich bedeutenden Vorsprung der National City Bank ununterbrochen aufheben. Wie die in der folgenden Tabelle veranschaulichte Entwicklung der Depotbestände der drei größten Banken New Yorks zeigt, hat sich der Mehrbestand der National City Bank gegenüber der Guaranty Trust Company von 429 Mill. Dollar Mitte 1929 auf 340 Mill. Ende 1929 verringert und ist dann im Lauf des vergangenen Jahres weiter auf 338 Mill. im ersten Quartal, 181 Mill. im zweiten Quartal, 163 Mill. im dritten Quartal und auf 118 Mill. Dollar im letzten Quartal zurückgegangen.

In Mill. Dollar	Chase National	National City	Guaranty Trust
31. Dez. 1928	1.126,8	1.349,0	842,4
27. März 1929	1.048,0	1.311,6	639,8
29. Juni 1929	827,3	1.470,9	1.041,9
4. Okt. 1929	1.132,8	1.422,4	1.276,0
31. Dez. 1929	1.248,2	1.649,6	1.309,3
27. März 1930	1.108,7	1.471,5	1.133,4
30. Juni 1930	2.065,4	1.500,3	1.379,3
24. Sept. 1930	1.853,3	1.343,9	1.180,6
31. Dez. 1930	2.073,8	1.460,0	1.341,6

Wenn die National City Bank somit hinsichtlich des Depotbestandes noch immer einen allerdings schon fast reduzierten Vorsprung gegenüber der Guaranty Trust Company zu verzeichnen hat, so hat sie doch andererseits bezüglich der Höhe der Aktiensumme das Kennen bereits verloren. Den neuen Bilanzen zufolge verfügt die Guaranty Trust Company erstmalig über eine mit insgesamt 2.022,4 Mill. Dollar um 78,2 Mill. Dollar höhere Aktiensumme als die National City Bank. Es wäre jedoch verfehlt, daraus schließen zu wollen, daß der Kampf um die Vormachtstellung unter den Banken damit bereits entschieden ist. Einen Beweis dafür gegenwärtig ins Hintertreffen geratene National City Bank haben bereits die Fusionsverhandlungen dieses Jahres im Corn Exchange Bank geliefert, die feinerzeit lediglich mit dem New Yorker Börsenmarkt unterbrochen werden müssen. Auf dem letzten Jahres tauchten in Wall Street Aktien der National City Bank auf, die von der Guaranty Trust Company gekauft wurden. Als voraussetzliche Partner einer solchen Fusion wurde die Irving Trust Company, die Chemical Bank u. Trust Company sowie auch die Bankers Trust Company genannt. Es ist jedoch die National City Bank in ihrem Gegenangriff in der durch die ungenügende Börsenentwicklung fast gebremst worden darf man annehmen, daß die National City Bank im Falle einer Fusion die Börsensituation nicht verfehlen wird, Schritte zu unternehmen, um das Blaue Band der internationalen Bankwelt für sich zu gewinnen.

zu wollen, daß der Kampf um die Vormachtstellung unter den Banken damit bereits entschieden ist. Einen Beweis dafür gegenwärtig ins Hintertreffen geratene National City Bank haben bereits die Fusionsverhandlungen dieses Jahres im Corn Exchange Bank geliefert, die feinerzeit lediglich mit dem New Yorker Börsenmarkt unterbrochen werden müssen. Auf dem letzten Jahres tauchten in Wall Street Aktien der National City Bank auf, die von der Guaranty Trust Company gekauft wurden. Als voraussetzliche Partner einer solchen Fusion wurde die Irving Trust Company, die Chemical Bank u. Trust Company sowie auch die Bankers Trust Company genannt. Es ist jedoch die National City Bank in ihrem Gegenangriff in der durch die ungenügende Börsenentwicklung fast gebremst worden darf man annehmen, daß die National City Bank im Falle einer Fusion die Börsensituation nicht verfehlen wird, Schritte zu unternehmen, um das Blaue Band der internationalen Bankwelt für sich zu gewinnen.

Internationaler Börsenindex.

Allgemeine Baissebewegung. — Von New York ausgehend. Die Weltbörsen, die nach den etwas freundlicheren Erwartungen Ende des ersten Jahres-Drittels an den internationalen Börsenmärkten wieder einsetzte, legte sich in der vergangenen Woche an nahezu allen Börsen der Welt in bestimmtem Tempo dem Einbruch der sich im neuen Jahre weiter verärfert hat. Die seit einiger Zeit u. a. auch auf das amerikanische Börsenwesen übertragene Baissebewegung hat sich in der vergangenen Woche in der letzten Woche bei überwiegender Mehrheit der Börsen zu einer allgemeinen Baissebewegung entwickelt. Eine zum Wochenende hin sich abmildernde, jedoch nicht überwindende Baissebewegung, die einbüßen der vorausgegangenen Tage bei weitem nicht ausgleichen konnte.

Anfang 1927 = 100	Anfang 1929	Anfang 1930	3. 1.
Berlin	113,6	77,1	47,5
London	102,6	65,5	30,0
Paris	106,8	65,8	32,0
Brüssel	103,8	82,0	56,5
Amsterdam	104,5	80,8	51,0
Stockholm	109,5	81,4	71,0
Zürich	101,0	78,6	59,3
Wien	104,4	79,0	60,7
Budapest	108,3	94,8	76,2
Moskau	124,0	94,2	77,3
New York	137,3	115,6	81,3

Durchschnitt 116,0 88,5 66,0

Den 12 wichtigsten Börsen der Welt, deren Wertentwicklung in der vorstehenden Tabelle angedeutet ist, haben sich in der vergangenen Woche mit größtenteils namhaften Kursrückgängen auszeichnen. Ausnahme machen nur die Mailänder Börse, die trotz der Baissebewegung gegenüber der Vormode festhalten ist, sowie die Wiener Börse, die sich in der vergangenen Woche gegenüber der Vormode auszeichnen. Die Wiener Börse hat sich in der vergangenen Woche gegenüber der Vormode auszeichnen. Die Wiener Börse hat sich in der vergangenen Woche gegenüber der Vormode auszeichnen.

Frankfurter Abendbörse.

Lebhaftes Geschäft und freundliche Tendenz. Frankfurt, 21. Jan. (Frankfurt) Bei lebhaftem Geschäft verlief die Abendbörse in Frankfurt a. M. mit dem bisherigen Verlauf der Frankfurter Konferenz nicht unzufrieden zu sein. Die Kurse lagen fast durchweg höher. So gewannen Renten 1 Prozent. Im Markt waren Aktien und Wertpapiere 1 Prozent höher. Dagegen sanken die Kurse der Rohstoffe um 0,5 Prozent. Die Kurse der Rohstoffe sanken um 0,5 Prozent. Die Kurse der Rohstoffe sanken um 0,5 Prozent.

Pariser Börse.

Schlusskurse in Francs je Stück.

WTB. Paris, 21. Januar. (Frankfurt)

20. 1. 21. 1.	20. 1. 21. 1.	20. 1. 21. 1.
Amst. 201, 211, 1.	Amst. 201, 211, 1.	Amst. 201, 211, 1.
3. 1. 21. 1.	3. 1. 21. 1.	3. 1. 21. 1.
4. 1. 21. 1.	4. 1. 21. 1.	4. 1. 21. 1.
5. 1. 21. 1.	5. 1. 21. 1.	5. 1. 21. 1.
6. 1. 21. 1.	6. 1. 21. 1.	6. 1. 21. 1.
7. 1. 21. 1.	7. 1. 21. 1.	7. 1. 21. 1.
8. 1. 21. 1.	8. 1. 21. 1.	8. 1. 21. 1.
9. 1. 21. 1.	9. 1. 21. 1.	9. 1. 21. 1.
10. 1. 21. 1.	10. 1. 21. 1.	10. 1. 21. 1.
11. 1. 21. 1.	11. 1. 21. 1.	11. 1. 21. 1.
12. 1. 21. 1.	12. 1. 21. 1.	12. 1. 21. 1.
13. 1. 21. 1.	13. 1. 21. 1.	13. 1. 21. 1.
14. 1. 21. 1.	14. 1. 21. 1.	14. 1. 21. 1.
15. 1. 21. 1.	15. 1. 21. 1.	15. 1. 21. 1.
16. 1. 21. 1.	16. 1. 21. 1.	16. 1. 21. 1.
17. 1. 21. 1.	17. 1. 21. 1.	17. 1. 21. 1.
18. 1. 21. 1.	18. 1. 21. 1.	18. 1. 21. 1.
19. 1. 21. 1.	19. 1. 21. 1.	19. 1. 21. 1.
20. 1. 21. 1.	20. 1. 21. 1.	20. 1. 21. 1.

Londoner Börse.

Schlusskurse.

London, 21. Jan. (Frankfurt)

20. 1. 21. 1.	20. 1. 21. 1.	20. 1. 21. 1.
Engl. Ca. 201, 211, 1.	Engl. Ca. 201, 211, 1.	Engl. Ca. 201, 211, 1.
20. 1. 21. 1.	20. 1. 21. 1.	20. 1. 21. 1.
21. 1. 21. 1.	21. 1. 21. 1.	21. 1. 21. 1.
22. 1. 21. 1.	22. 1. 21. 1.	22. 1. 21. 1.
23. 1. 21. 1.	23. 1. 21. 1.	23. 1. 21. 1.
24. 1. 21. 1.	24. 1. 21. 1.	24. 1. 21. 1.
25. 1. 21. 1.	25. 1. 21. 1.	25. 1. 21. 1.
26. 1. 21. 1.	26. 1. 21. 1.	26. 1. 21. 1.
27. 1. 21. 1.	27. 1. 21. 1.	27. 1. 21. 1.
28. 1. 21. 1.	28. 1. 21. 1.	28. 1. 21. 1.
29. 1. 21. 1.	29. 1. 21. 1.	29. 1. 21. 1.
30. 1. 21. 1.	30. 1. 21. 1.	30. 1. 21. 1.
31. 1. 21. 1.	31. 1. 21. 1.	31. 1. 21. 1.
1. 2. 21. 1.	1. 2. 21. 1.	1. 2. 21. 1.
2. 2. 21. 1.	2. 2. 21. 1.	2. 2. 21. 1.
3. 2. 21. 1.	3. 2. 21. 1.	3. 2. 21. 1.
4. 2. 21. 1.	4. 2. 21. 1.	4. 2. 21. 1.
5. 2. 21. 1.	5. 2. 21. 1.	5. 2. 21. 1.
6. 2. 21. 1.	6. 2. 21. 1.	6. 2. 21. 1.
7. 2. 21. 1.	7. 2. 21. 1.	7. 2. 21. 1.
8. 2. 21. 1.	8. 2. 21. 1.	8. 2. 21. 1.
9. 2. 21. 1.	9. 2. 21. 1.	9. 2. 21. 1.
10. 2. 21. 1.	10. 2. 21. 1.	10. 2. 21. 1.
11. 2. 21. 1.	11. 2. 21. 1.	11. 2. 21. 1.
12. 2. 21. 1.	12. 2. 21. 1.	12. 2. 21. 1.
13. 2. 21. 1.	13. 2. 21. 1.	13. 2. 21. 1.
14. 2. 21. 1.	14. 2. 21. 1.	14. 2. 21. 1.
15. 2. 21. 1.	15. 2. 21. 1.	15. 2. 21. 1.
16. 2. 21. 1.	16. 2. 21. 1.	16. 2. 21. 1.
17. 2. 21. 1.	17. 2. 21. 1.	17. 2. 21. 1.
18. 2. 21. 1.	18. 2. 21. 1.	18. 2. 21. 1.
19. 2. 21. 1.	19. 2. 21. 1.	19. 2. 21. 1.
20. 2. 21. 1.	20. 2. 21. 1.	20. 2. 21. 1.

Newyorker Börse.

New York, 21. Jan. (Frankfurt) In der heutigen Börse vermochte sich eine einseitige Tendenz nicht herauszubilden. Zu Beginn des Tages waren Aktienmärkte und Wertpapiere lebhaft, die im Verlauf des Tages nach und nach abflaute. Die Kurse der Rohstoffe sanken um 0,5 Prozent. Die Kurse der Rohstoffe sanken um 0,5 Prozent. Die Kurse der Rohstoffe sanken um 0,5 Prozent.

Karlsruher Produktenbörse.

Karlsruhe, 21. Jan. (Frankfurt) Die Karlsruher Produktenbörse verlief in der heutigen Sitzung lebhaft. Die Preise für Getreide und Öle waren höher. Die Preise für Getreide und Öle waren höher. Die Preise für Getreide und Öle waren höher.

Londoner Metallschlusskurse.

London, 21. Jan. (Frankfurt) Metalle.

20. 1. 21. 1.	20. 1. 21. 1.	20. 1. 21. 1.
Gold 201, 211, 1.	Gold 201, 211, 1.	Gold 201, 211, 1.
20. 1. 21. 1.	20. 1. 21. 1.	20. 1. 21. 1.
21. 1. 21. 1.	21. 1. 21. 1.	21. 1. 21. 1.
22. 1. 21. 1.	22. 1. 21. 1.	22. 1. 21. 1.
23. 1. 21. 1.	23. 1. 21. 1.	23. 1. 21. 1.
24. 1. 21. 1.	24. 1. 21. 1.	24. 1. 21. 1.
25. 1. 21. 1.	25. 1. 21. 1.	25. 1. 21. 1.
26. 1. 21. 1.	26. 1. 21. 1.	26. 1. 21. 1.
27. 1. 21. 1.	27. 1. 21. 1.	27. 1. 21. 1.
28. 1. 21. 1.	28. 1. 21. 1.	28. 1. 21. 1.
29. 1. 21. 1.	29. 1. 21. 1.	29. 1. 21. 1.
30. 1. 21. 1.	30. 1. 21. 1.	30. 1. 21. 1.
31. 1. 21. 1.	31. 1. 21. 1.	31. 1. 21. 1.
1. 2. 21. 1.	1. 2. 21. 1.	1. 2. 21. 1.
2. 2. 21. 1.	2. 2. 21. 1.	2. 2. 21. 1.
3. 2. 21. 1.	3. 2. 21. 1.	3. 2. 21. 1.
4. 2. 21. 1.	4. 2. 21. 1.	4. 2. 21. 1.
5. 2. 21. 1.	5. 2. 21. 1.	5. 2. 21. 1.
6. 2. 21. 1.	6. 2. 21. 1.	6. 2. 21. 1.
7. 2. 21. 1.	7. 2. 21. 1.	7. 2. 21. 1.
8. 2. 21. 1.	8. 2. 21. 1.	8. 2. 21. 1.
9. 2. 21. 1.	9. 2. 21. 1.	9. 2. 21. 1.
10. 2. 21. 1.	10. 2. 21. 1.	10. 2. 21. 1.
11. 2. 21. 1.	11. 2. 21. 1.	11. 2. 21. 1.
12. 2. 21. 1.	12. 2. 21. 1.	12. 2. 21. 1.
13. 2. 21. 1.	13. 2. 21. 1.	13. 2. 21. 1.
14. 2. 21. 1.	14. 2. 21. 1.	14. 2. 21. 1.
15. 2. 21. 1.	15. 2. 21. 1.	15. 2. 21. 1.
16. 2. 21. 1.	16. 2. 21. 1.	16. 2. 21. 1.
17. 2. 21. 1.	17. 2. 21. 1.	17. 2. 21. 1.
18. 2. 21. 1.	18. 2. 21. 1.	18. 2. 21. 1.
19. 2. 21. 1.	19. 2. 21. 1.	19. 2. 21. 1.
20. 2. 21. 1.	20. 2. 21. 1.	20. 2. 21. 1.

Ausländische Getreide und Fette.

Amsterdam, 21. Jan. (Frankfurt) Getreide- und Fettmarkt. Die Preise für Getreide und Öle waren höher. Die Preise für Getreide und Öle waren höher. Die Preise für Getreide und Öle waren höher.

Chicagoer Metallschlusskurse.

Chicago, 21. Jan. (Frankfurt) Metalle. Die Preise für Metalle waren höher. Die Preise für Metalle waren höher. Die Preise für Metalle waren höher.

Billige Lebensmittel

Dergroße Konferven-Verkauf dauert an

KNOPI

Frisch von der See

- Schellfische ca. 3 Pfund schwer Pfund 20.77
- Kabliau ca. 3 Pfd. schwer Pfund 20.77
- Kabliaufilet Pfund 35.77
- Hirschbraten gut abgehängt Pfd. 1.20
- Hasenrücken und Schlegel Pfund 1.10

- Masthühner Pfund 1.25
- Landbutter Pfund 1.25
- Molkereibutter Pfund 1.45
- Vollfetter Camembert 6-teilig Carton 89.4 3-teilig Carton 45.77
- Salatöl Liter 68.77
- Amerikanisches Schweinefett Pfund 68.77

- Linzen Pfund 19.77
- Bruch-Makkaroni Pfund 40.77
- Kalf. Pflaumen Pfund 35.77
- Citronen 10 Stück 38.77
- Tafeläpfel Pfund 40.77

- Blumenkohl Stück von 30 an
- Landleberwurst Pfund 65.77
- Speckwurst Pfund 68.77
- Meitwurst
- Landleberwurst
- Griebenwurst
- Vorderschinken Pfund 85.77
- Bierwurst a. Ring Pfund 1.25

- Frankfurt Würstchen
- Kleinfleisch gesalzen
- Süßbücklinge
- Sprotten
- Sprotten
- Java-Tee 100 Gramm

Orangen 3 Pfd. 48

sind jetzt süß und billig

SCHAUBURG

Marienstraße 16. Telefon 6354.

Heute letzter Tag des ersten 100%igen Tonfilms mit **Wilhelm Dieterle**

Der Tanz geht weiter!

4.00 Ein Reißer wie „Der Greifer“, packend vom ersten Bilde an, brillant gemacht, virtuos gesteuert. Ein Film, den man gesehen haben muß!

6.15 Ein Film, den man gesehen haben muß!

8.45 Ein Film, den man gesehen haben muß!

Tierfreundschaften 10 Minuten Idyllisches aus der Tierwelt.

Putz in der Badewanne die Konkurrenz der Micky-Maus und als Einlage

Im Kristallpalast Revue in 4 Bildern mit einem febohaften Tänzerpaar

Eine nochmalige Prolongation ist ausgeschlossen! Heute unwiderruflich letzter Tag d. Programms!

GLORIA

Täglich

3 1/2 5.00 7.00 9 Uhr

Die entzückendste, musikalisch schönste Tonfilm-Operette der Welt!

Die Drei von der Tankstelle

mit Lillian Harvey und Willy Fritsch

Jugendliche haben Zutritt!!

Resi

Lichtepleie Waldstr. 30 Telefon 5111

Anfangszeiten 4.00, 6.15, 8.30

Heute letzter Tag 100% iger deutscher Sprechfilm

Menschen im Käfig

(Cap Verlorene)

In den Hauptrollen: Heinrich George, Fritz Kampner, Conrad Veidt - Das Schicksal von 4 Menschen

Morgen Diesingende Stadt mit Brigitte Helm - Jan Kiepura

Künstlerhaus, Samstag, den 24. Januar 1931

Achtung! Achtung!

Welle „Humor“ „Liedernarrhalla“

Familien-Abend

in sämtlichen Räumen des Künstlerhauses

Motto:

Bauern- und Gesindetreffen

Es gibt keine Langeweile, da Attraktionen in Tanz und heiterer Muse für Gesinde aus allen Ländern haben sich zugesagt und deshalb Kostümierung entsprechend dem Motto erwünscht.

Anfang 8 Uhr. Ende ???

Eintrittspreis für Mitglieder 50 Pfg. für Studierende und von Mitgliedern eingeführte tanzlustige junge Herren 3 RM. Damen 3 RM. Vorverkauf im Vereinsheim, Sofienstr. 4, am Donnerstag, den 22. Jan. 1931 von 19-21 Uhr und an der Abendkasse.

HEUTE

DONNERSTAG, 22. Jan., 8 Uhr - Eintracht

Guarneri-Quartett aus Berlin

Es ist nicht allein der unsagbare Wohlklang ihrer kostbaren Instrumente, die den Ton in einer seltenen Weichheit und Wärme geben, es ist auch die tiefe Gelstigkeit in der Wiedergabe der Werke, das rein Künstlerische, das diese Vereinigung an die erste Stelle rückt. (Paris, 5. 11. 30.)

Karten noch bis 6 Uhr bei Blefeld, am Marktplatz, und bei Kurt Neufeld, Waldstr. 81, Abendkasse ab 7 1/2 Uhr.

Telephon-Vormerkungen: Anruf 2577.

UT

Union-Theater

Kaiserstraße 211 Tel. 7868

4.00 6.15 8.30

heute letzter Tag!

„Schicksalswürfel“

Der grosse indische Millionenfilm der Ufa, nach einer altindischen Legende

HIMANSU RAI

Union-Theater

Morgen Freitag nachmittag 1/2 3-4 Uhr

Märchen-Festvorstellung

Das Waldhaus Märchenfestspiel in 5 Akten nach Gebr. Grimm.

Die Wichtelmänner Märchenchauspiel in 2 Akten

Eintrittspreise für die Kinder: -.50 -.60 -.75 -.80

Badisches Landesheater

Donnerstag, 22. Jan. D. 16. (Donnerstagmiete) 29. (Gemeinde) 3. (S-G) 2. Hälfte u. 601-700.

Leben des Orest

Große Oper von Arnet.

Dirigent: Fritz Regie: Bruch.

Wittrolende: Wam, Fritsch, Gröndinger, Scherf, Habertorn, Reich, Bösch, Winter, Strauß, A. Gröndinger, Hofbach, Rainach, Löfer, Krenowig, Diner, Ritsch, Schoepflin, Zilken, Walle, Gsch. Probstmann, G. Gröndinger, Kallan, Ott, Nibulius.

Anfang 19 Uhr. Ende 23 Uhr.

Preise C (1-7 RM.).

Fr. 23. Januar: Die Iphigeneia. Sa. 24. Januar: Zu halben Preisen: Der Evangeliummann. So. 25. Jan., nachm.: Das Leben des Arnet. Abends: Neu einstudiert: Die Zauberflöte. Im Konzerthaus: Zum ersten Mal: Wie werde ich reich und glücklich? So. 26. Januar: Das Leben des Arnet.

Café Odeon

Heute abend 1/8 Uhr

Sonder-Konzert

der verstärkten Hauskapelle Franz Dolezel.

Aus dem Programm:

1. Fantasia a. d. Oper „Thais“ Macezet

2. Faust-Fantasia Sarnato

Solist: Franz Dolezel.

Nachmittag: Waffelgedeck.

Samstag, 24. Januar 1931:

Zweiter Abend-Gesellschafts-Tanz

Tischbestellungen rechtzeitig erbeten! (774)

Pa-Li

Palast-Lichtspiele

Herrenstraße 11 Tel. 2502

4.00 6.15 8.30

Young Kronleibniz läuft aber

„Der falsche K.u.K. Feldmarschall“

Viasta Burlan . Der falsche K.u.K. Roda Roda . . Der richtige K.u.K.

Eintracht-Gaslaternen

Heute Donnerstag

Kappen-Abend

Motto: Sorgenbrecher.

Drei Kronen Kronenstr. 19

Heute Donnerstag

Schlachttag

Gemütliche Nebenzimmer für Vereine, Gesellsch. usw.

Vorzügliche Weine, Moninger Bier.

Ferdinand Weber

Feuerbeirungsverein Karlsruhe e. V.

Donnerstag, den 22. Januar d. 31., abends 8 Uhr, im kleinen Rathssaal

Jahres-Mitgl.-Versammlung.

Tagungsordnung:

1. Jahres-Bericht.

2. Eingabe Wünsche und Anträge.

Unsere Mitglieder sind hierzu freundlichst eingeladen.

Karlsruhe, den 17. Januar 1931.

Der Vorstand.

Tanzschule Trautmann

Karlstr. 18, Ecke Kaiserstr. Telef. 3155.

Ende Januar Beginn neuer Kurse.

Einzelunterricht und Anmeldung von 11-2 und 3-6 Uhr.

ROLAND

Nachm. 4 Uhr; Abends 8 Uhr:

TANZI!

Neue Attraktionen

Gut empfohlene Frau sucht noch

Wäsche

in u. außer d. Stadt 1. Wäsche, Angeb. unt. 23498 an d. Bad. Pr.

Wer nimmt 10 Tage altes Wäbchen in

gute Pflege.

Gilgeng. unt. F. W. 11270 an d. Bad. Pr. Billale Werberpfab.

Kaugesuche

Gut erhaltener

Waschkessel

zu Kauf, gef. Ang. unt. 27885 an d. Bad. Pr.

Flügel

Besten

fast neuwertig, billig zu verkaufen, aber ob. monatliche Raten. So hat unter Nr. 25.12493 die Badische Presse Bil. Hauspost.

1 Partie Sperrholz (neine Esche)

1 Partie Nutzholz

1 Partie Glasscheiben

1 3teil. Friseurtoilette halbfertig

2 Fassettenspiegel 1x0.80 m

1 einfacher Spiegel 1x0.80 m

2 Bücherschränke halbfertig

ca. 800 qm Fourniere Winterstraße 44c, Hof, Werftstr. (7975)

Gdreidmaldj. v. 25 u. A. Weiler, Waldstr. 66. (75395)

Gdreidmaldjine (fabrikneu) billig zu verkaufen. (7935) Kaiserstraße 93 (Baden).

Rolladenschrank

billig zu verk. bei Raier, Klotzstr. 23. (7972)

Fiat 4/20

mit 1100ccm Motor, in sehr gut. Zustand, günstig zu verk. Angeb. unter 27882 an d. Bad. Pr.

Starke Damen-Hab. wie neu, bill. a. verk. Gerrenstr. 60, part.

Maschinen Nähmaschine, Dreifuß, verstellbar, wie neu, billig a. v. F. Schmidmann, Säbingerstraße 29.

Gerrenstr. sehr gut erb. 20/2 an veranf. D. Eugen-Gesfir. 46 2. Stod. (7911278)

Maskenkostüme Schwi. mod. Gutaway, verschiedene sehr schöne billig. Mühlburg, Geibstr. 16, IV., r.

Tiermarkt

Zwergschneuzer 2 1/2, reinrass. preis wert zu verk. Waldstr. 41, III., Schneifert (75395)

Briefumschläge (Telet. versch.) Druckerei F. Thiergarten (Hofstr.)

Billige frische Fisch

Cabliau Pfd. 25.77

Cabliaufilets Pfd. 35.77

Holl. Schellfische u. Cabliau barchschiffel, Rotzungen, Zander, Salm.

Rohre u. Hasen besonders

Neues Obst u. Gemüse Neues kaliforn. Pfeffer, Eierleigwaren, Hühnerfleisch

Preiswerte Würstchen

Bierwürst Nordr. Presskopf, Delik. Weinsilber, La Hinterschinken, Echte Frankf. Würstchen

Weine / Liköre / Sekt

Hans Kiss

Tel. 186 u. 187. Lieferung (75395)